

Nachträgliche Genehmigung der Bereitstellung von über-/außerplanmäßigen Mitteln im Haushaltsjahr 2012 durch den Gemeinderat

TH	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2012	HH-Rest aus Vorjahr 2011	üpl. / apl. 2012 (=Empfänger "„")	Deckungs- vorschlag 2012 (=Sender "„")	Rechnungs- ergebnis 2012	Überschrei- tung 2012 gerundet	Deckung durch		Deckungsvorschlag	Erläuterungen
								Mehrerträge/ -einzahlungen	Minder- aufwendungen/ -auszahlungen	Bezeichnung	
Ergebnishaushalt											
allg.	Personalaufwendungen	128.272.710	0	0	0	131.079.831,34	2.673.148	2.673.148		Gewerbesteuer	Die Ansatzbildung für den Doppelhaushalt 2011/2012 war geprägt durch die äußerst angespannte Finanzsituation. Bereits im unterjährigen Steuerungsbericht für 2012 wurde eine Überschreitung von ca. 3 Mio. € prognostiziert, die durch erhebliche Anstrengungen auf 2,67 Mio. € reduziert werden konnte. Ursache für die Überschreitung ist insbesondere die gegenüber der Ansatzbildung wesentlich höhere Tarifentwicklung der Jahre 2011 und 2012 bei den Beschäftigten. Mit diesen Steigerungen war vor dem Hintergrund der Finanzkrise nicht zu rechnen. Hinzu kommen zusätzliche Aufgaben, die zum Zeitpunkt der Ansatzbildung noch nicht bekannt bzw. absehbar waren und deswegen auch nicht berücksichtigt werden konnten. Beispielhaft zu nennen sind hier der Ausbau des Angebots im Bereich Kita-Plätze, die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets, der Bürgerbeteiligungsprozess, der Konversionsprozess, die Verkehrsprojekte Mobilitätsnetz und ÖPNV-Beschleunigung, die Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels und die mit dem Dienstrechtsreformgesetz verbundenen Änderungen im Einsatzdienst der Feuerwehr. Die tarifliche Entwicklung sowie die beispielhaft genannten Aufgaben haben zu einer bei der Ansatzbildung nicht absehbaren, erheblichen Erhöhung der Personalaufwendungen geführt.
	Versorgungsaufwendungen	685.290	0	0	0	551.316,37					
		<u>128.958.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>131.631.147,71</u>					
allg.	Gebäudeunterhaltung	4.952.550	0	0	280.000	5.195.433,63	1.522.448	1.522.448		Gewerbesteuer	Hauptgründe für den Mittelmehrbedarf waren Mehraufwendungen bei den internen Leistungsverrechnungen, die aber bei den die jeweilige Leistung erbringenden Fachämtern auch zu entsprechenden Mehrerträgen führten. Bei den Honoraren des Gebäudemanagements (Sachkonto 48111919) wurden bei einer größeren Anzahl von Maßnahmen als in der Planung vorgesehen Honorare abgerechnet. Des Weiteren wurde bei verschiedenen Maßnahmen ein größerer Leistungsumfang abgerechnet. Bei Amt 70 (Sachkonten 48111970 und 48114070) wurden die Werkstätten in einem größeren Umfang als geplant in Anspruch genommen.
		600.000	0	0	0	515.457,73					
		932.110	0	0	0	1.062.251,49					
		100.000	0	0	0	133.273,45					
		4.100	0	0	0	107.222,17					
		295.040	0	0	0	623.360,45					
		0	0	0	0	273,00					
		0	0	0	0	5.521,50					
		0	0	0	0	270,00					
		564.380	0	0	0	972.162,12					
		300.000	0	0	0	375.401,66					
		<u>7.748.180</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>280.000</u>	<u>8.990.627,20</u>					
allg.	Bilanzielle Abschreibungen: Abschreibungen auf immaterielles, unbewegliches und bewegliches Vermögen	35.999.720	0	0	0	37.402.311,10	1.402.592	1.402.592		Schlüsselzuweisungen vom Land	Zur Überschreitung kam es insbesondere im Bereich der Straßen; durch zeitliche Verschiebungen von Maßnahmen oder deren Mittelabfluss gegenüber der Planung, die zur Bildung von Haushaltsresten führen, kann es auch bei den Abschreibungen zu Mehr- oder Minderaufwendungen gegenüber dem Planwert kommen.
allg.	Abschreibungen auf Finanzvermögen und Forderungen	0	0	0	0	1.446.656,62	1.446.657	1.446.657		Schlüsselzuweisungen vom Land	Uneinbringliche Forderungen sind abzuschreiben. Da diese Fälle nicht planbar sind, entsteht zwangsläufig ein außerplanmäßiger Aufwand. In erster Linie handelt es sich hier um Erläss von (Mahn-)gebühren, Säumniszuschlägen, Steuern usw.
20	Verzinsung Steuererstattungen	450.000	0	0	0	763.331,00	313.331	313.331		Nachzahlungszinsen	Verzinsung bereits einbezogener aber zurück zu zahlender Geweresteuerbeträge
20	Verlustausgleich Heidelberg Marketing	1.251.000	248.400	375.430	0	1.874.831,27	2	2		Nachzahlungszinsen	---
40	Aufwendungen für Verpflegung	0	0	0	0	826.230,74	826.231	740.009		Erträge aus Mittagstisch	Mehraufwendungen infolge der Bruttodarstellung der durch die Elternentgelte gedeckten Aufwendungen "Mittagstisch"
								86.222		Elternentgelte Verlässliche Grundschule	Mehraufwendungen im Rahmen des Mittagstischs
50	Erstattungen an Bundesagentur für Arbeit im Bereich Jobcenter	540.000	0	0	0	922.133,18	382.134	204.259		Personal- und Sachkostenerstattung von Jobcenter Heidelberg	Umstellung der Abrechnungsmethode sowie höhere prozentuale Beteiligung der Kommunen
								177.875		Leistungsbeteiligung des Bundes für Grundsicherung für Arbeitssuchende	
66	Erstattungen an den AZV	10.000.000	0	0	0	11.946.917,23	1.946.918	1.946.918		Gewerbesteuer	Abweichungen in den einzelnen Leistungsbereichen gegenüber der Planung

Anlage 03 zur Drucksache: 0325/2013/BV

TH	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2012	HH-Rest aus Vorjahr 2011	üpl. / apl. 2012 (=Empfänger "„")	Deckungs- vorschlag 2012 (=Sender "„")	Rechnungs- ergebnis 2012	Überschrei- tung 2012 gerundet	Deckung durch		Deckungsvorschlag	Erläuterungen
								Mehrerträge/- einzahlungen	Minder- aufwendungen/ -auszahlungen	Bezeichnung	
FW	Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG	0	0	0	0	1.235.929,00	1.235.929	1.235.929		Gewerbesteuer	Zahlungspflicht aufgrund unserer unerwarteten Steuerstärke in 2010.

Finanzhaushalt

11	Büro-/EDV-Ausstattung	269.760	89.500	0	0	649.991,75	290.732	290.732		Gewerbesteuer	Austausch zentraler Netzwerk-, Speicher- und Serverkomponenten zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit der städtischen IT.
23	Karlstorbahnhof, Brandschutzmaßnahmen	0	0	0	0	170.547,89 <u>129.400,00</u> 299.947,89	300.000	20.000		Karlstorbahnhof, Zuschuss des Landes 280.000 Gebäudeunterhaltung	Der Bauausschuss wurde in seiner Sitzung am 14.02.2012 informiert, dass die zunächst in der Gebäudeunterhaltung vorgesehene Maßnahme im Finanzhaushalt abgewickelt werden soll, da dies die Voraussetzung für die Gewährung eines Landeszuschusses war. Aufgrund der zahlreichen Einzelgewerke, die ausgeführt werden sollten, war dieses Vorgehen auch haushaltsrechtlich gerechtfertigt. Die Deckung der notwendigen außerplanmäßigen Mittel i. H. v. 300.000 € sollte durch den Landeszuschuss von 100.000 € und durch Minderaufwendungen in der Gebäudeunterhaltung i. H. v. 200.000 € erfolgen. Da in 2012 vom Land lediglich eine erste Rate von 20.000 € gezahlt wurde, erhöht sich der Deckungsbedarf in der Gebäudeunterhaltung auf 280.000 €. Die Bildung eines Haushaltsrests i. H. v. 129.400 € ist bei der Mittelbereitstellung berücksichtigt.
40	Carl-Bosch-Schule Sanierung des Werkstattbaus	0	0	0	0	84.063,85	84.064		84.064	Carl-Bosch-Schule: Sanierung Haustechnik Werkstatt	Insbesondere Schlussrechnungen, Honorare sowie zusätzliche Elektroinstallationsarbeiten. Die Ausführungsgenehmigung wurde um 272.031 € überschritten.

Verpflichtungsermächtigungen

40	Helmholtz-Gymnasium: Neubau Sporthalle	900.000	0	0	0	1.781.035,26	881.036		881.036	Albert-Schweitzer-Schule: Sporthalle	Höhere Inanspruchnahme VE als ursprünglich geplant, infolge zeitlicher Verschiebung der Maßnahme.
----	--	---------	---	---	---	--------------	---------	--	---------	--------------------------------------	---